

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Band: 20 (1994)
Heft: 6

Rubrik: Grüsse aus...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



AIRMAIL

GRÜSSE AUS ...

CLAUDIA BASSARIN
→ EMANZIPATION
ALLSCHWILCKSTR. 94
CH-4053 BASEL
SWITZERLAND

SUFFRAGETTES GROUP INCLUDING: EMMELINE PETHICK-LAWRENCE (1867-1954),
DAME CHRISTABEL PANKHURST (1880-1958) AND SYLVIA PANKHURST (1882-1960)
Mrs Albert Broom, 23 July 1910
Cream-toned velox print
© National Portrait Gallery (x17396)

Sold to support the National Portrait Gallery, London

Printed by The Beacon Press 0694

London, 20. 7. 94

Ladies!

Wie wäre es mit einem echt englischen Frühstück? Die Stärkung brauchst Du, weil bestimmt gerade heute die EisenbahnerInnen wieder einmal streiken und dann auch doppelstöckige Busse nicht mehr genügend Platz bieten, um alle Leute dorthin zu bringen, wo sie hin müssen. Also trinkst Du eine Tasse Tee oder lässt Dich von englischen Humor umgarnen, änderst Deine Pläne und nimmst den Tag, wie er kommt – bestimmt anders, als Du gedacht hast! Per Zufall wirst Du dann auf Spuren des weiblichen Londons stossen, auf Geschichten, die unsere Phantasie lebendig erhalten. Die Suffragetten tragen ihren Teil dazu bei. Das Bier in einer der Frauenbars ebenso...



Franziska Rudolf in Irland.

13. 7., 28°C

Raus aus dem Brutkasten der Städte und rein in die Museumskühle. Im Parterre des Kunstmuseums Solothurn – dort, wo's wirklich kühl ist – die Ausstellung mit Werken von Eva Aeppli, seit zwanzig Jahren die erste in der ganzen Schweiz!! Ihre «fliegenden Lufthexen» sind riesig gut, und die grinsenden Totenköpfe mit den weissen Nelken im Haar? in der Schädeldecke sind wahnsinnig komisch und gruslig zugleich. Viele Grüsse von der Geisterbahn

FRANZISKA BAETCKE

Franziska Rudolf aus Irland

«Going on a holiday?» Dieser irische Taxifahrer war bisher der einzige, der richtig vermutet, dass ich wirklich in Irland wohne und die Fahrt zum Flughafen Cork für mich den Beginn, nicht das Ende der Ferien bedeutet. «Wonderful day, isn't it?» – Immer wieder das Erstaunen, dass die Iren und Irinnen manchmal so sind, wie sie im Reiseführer stehen... Doch die Verwunderung gilt beidseitig: «What? You Swiss people really use those famous Swiss army knives and you really eat Fondue?» – I thought all that was only for tourists!» erstaunt sich der Taxifahrer.

Irland – die grüne Insel, Land der Fahrradfahrer und AussteigerInnen – doch auch das Land der langweiligsten Nachrichten und eines offenbar unverkorktesten Naturgefühls. Noch nie sah oder hörte ich so einschläfernde News wie im Lande der «Dichter und Heiligen»: Downing Street Declaration hin – Downing Street Declaration her; in West-Cork werden 31 Arbeitsplätze geschaffen, in Limerick gibt's 5 mehr, in Tralee besteht die Aussicht auf 9 neue – und nun noch das Beste: Die Regierung hat's geschafft, Irland zum Drehort eines neuen Filmes zu machen – noch einmal 25 Arbeitsplätze!

Und dann die Fussball-WM: Die Welt in grün-weiss-orange: Die Bauabschrankungen, die T-Shirts, Shorts, Regenschirme, Mützen, Fenster und Kuchen; ja sogar Häuserzeilen werden in den Nationalfarben gestrichen – Freibier gibt's für jeden Ball, den Irland ins Netz setzt – und hier in der Schweiz schaue ich mir ein Spiel der Schweizer auf dem deutschen Kanal an, habe Mühe, mir einzugestehen, dass sie doch gar nicht so schlecht kicken...

Im Herbst geht's für ein zweites und letztes Jahr zurück – dahin, wo mich die unbekannte Krämersfrau einmal verabschiedet hat mit: «Bye luv.»

SONJA MATHESON

Handwritten notes in German:
 13.7. 28°C
 Raus aus dem Brutkasten der Städte und rein in die Museumskühle.
 Im Parterre des Kunstmuseums Solothurn – dort, wo's wirklich kühl ist – die Ausstellung mit Werken von Eva Aeppli, seit 20 Jahren die erste in der ganzen Schweiz!! Ihre «fliegenden Lufthexen» sind riesig gut und die grinsenden Totenköpfe mit den weissen Nelken im Haar? in der Schädeldecke sind wahnsinnig komisch und gruslig zugleich. Viele Grüsse von der Geisterbahn

10
GEMINI

From the Cloister of the Zodiac in the Old Market, Omaha, Nebraska.

Sculpture by Eva Aeppli

Photo: Vega Mertz-Mercer

Franziska